



# Wettkampffreglement

## 2020

### Ski Alpin

#### Änderungen

*SWISS***ski**

## Änderungen

Ausschreibung.....	214.1.1 .....	3
Kategorien .....	607.3 .....	4
Elite.....	607 .....	5
Grenzverkehr .....	608.8 .....	5
Kurssetzung Parallelwettkampf.....	608.11.1.2 .....	6
Handzeitmessung .....	611.2.2 .....	7
Auswertung Handzeitmessung.....	611.3.2.1 .....	7
Fotofinish.....	611.3.2.2 .....	8
Start unter Vorbehalt.....	613.7 .....	8
Wettkampfstrecke.....	614 .....	9
Aufwärmstrecken .....	614.1.3 .....	10
Mikrofone.....	616.1 .....	11
Drohnen .....	616.2 .....	12
Wiederholungslauf.....	623.1.2 .....	13
Fehlen eines Tores.....	623.2.5 .....	13
Stangen .....	680.1 .....	14
Parallel .....	1220 .....	15
Jahrgänge Jugend .....	1.2.2.4 .....	22
Gesuch Verletztenstatus .....	3.6 .....	22

## Ausschreibung

**214.1.1**

Antrag: Franz Gübeli vom 08.01.19

### Kommentar

Der Coach ist bei allen Wettkämpfen in der Jury.

#### 214.1.1 Inhalt Ausschreibung

- ....
- Coach bei Jugendwettkämpfen
- ...

### Kategorien

607.3

Antrag: Peter Bloch vom 24.09.19

#### Kommentar

Die Kategorie B6 wird zu A6

Code	Kat	Geschl	JG von	JG bis
DE	Damen Elite	D	0	2019
DU18	Damen U18	D	2002	2003
DU21	Damen U21	D	1999	2001
D1	Damen 1	D	1995	1998
D2	Damen 2	D	1990	1994
C1	Damen C1	D	1985	1989
C2	Damen C2	D	1980	1984
C3	Damen C3	D	1975	1979
C4	Damen C4	D	1970	1974
C5	Damen C5	D	1965	1969
C6	Damen C6	D	1960	1964
C7	Damen C7	D	1955	1959
C8	Damen C8	D	1950	1954
C9	Damen C9	D	1945	1949
C10	Damen C10	D	1940	1944
C11	Damen C11	D	0	1939
HE	Herren Elite	H	0	2019
HU18	Herren U18	H	2002	2003
HU21	Herren U21	H	1999	2001
H1	Herren 1	H	1995	1998
H2	Herren 2	H	1990	1994
A1	Herren A1	H	1985	1989
A2	Herren A2	H	1980	1984
A3	Herren A3	H	1975	1979
A4	Herren A4	H	1970	1974
A5	Herren A5	H	1965	1969
<b>A6</b>	<b>Herren A6</b>	<b>H</b>	<b>1960</b>	<b>1964</b>
B7	Herren B7	H	1955	1959
B8	Herren B8	H	1950	1954
B9	Herren B9	H	1945	1949
B10	Herren B10	H	1940	1944
B11	Herren B11	H	1935	1939
B12	Herren B12	H	1930	1934
B13	Herren B13	H	0	1929

## Elite

607

Antrag: Hanspeter Valer vom 06.03.19

### Kommentar

Bei Regionalen B-Rennen, die gleichzeitig auch noch zum Swiss Masters Cup zählten, dieser Cup aber keine Elite kennt, wurden Elite Rennläufer in der regulären, wie auch Elite Kategorie rangiert. Ein Rennläufer sollte aber in einer Kategorie rangiert werden.

### 607.3.5 Elite

607.3.5.1 Als Leistungskategorie besteht ~~in allen Wettkämpfen~~ die Kategorie Elite.

~~Ein Wettkämpfer hat die Möglichkeit, auf schriftliches Gesuch hin, sich in der regulären Alterskategorie einteilen zu lassen. Das Gesuch muss vor dem ersten Start an einem Rennen eingereicht werden und gilt jeweils dauerhaft für eine Saison und für sämtliche Teilnahmen an Rennen.~~

607.3.5.2 Elite alpine Bewerbe

Die 75 besten Damen und 150 Herren der jeweiligen Punkteliste zum Saisonabschluss qualifizieren sich für die Elite. Die Qualifikation für die Elite hat jeweils im darauf folgenden Jahr Gültigkeit.

607.3.5.3 Ein Wettkämpfer hat die Möglichkeit, auf schriftliches Gesuch hin, sich in der regulären Alterskategorie einteilen zu lassen. Der Elite Status entfällt danach. Das Gesuch muss vor dem ersten Start an einem Rennen eingereicht werden und gilt jeweils dauerhaft für eine Saison und für sämtliche Teilnahmen an Rennen.

607.3.5.4 Werden Elite Kategorien geführt, dürfen Elite Fahrer ausschliesslich in dieser Kategorie gewertet werden.

## Grenzverkehr

608.8

Antrag: KWO Alpin vom 16.05.19

### Kommentar

Ausländische Wettkämpfer, die nicht Mitglied bei einem Swiss-Ski Club sind und somit über keine Swiss-Ski Lizenz verfügen, können nur bei Volks- und Animationsrennen teilnehmen.

### 608.8 Kleiner Grenzverkehr

Clubs können bei Volks- und Animationsrennen Verbände oder Vereine der Nachbarländer zu eigenen Skiwettkämpfen einladen.

## Kurssetzung Parallelwettkampf

608.11.1.2

Antrag: IWO

### Kommentar

Präzisierung

608.11.1.2 Der Kurssetzer und die Jury haben dafür zu sorgen, dass der Kurs interessant ~~aber sicher~~ und kontrolliert gesetzt wird.

## Handzeitmessung

**611.2.2**

Antrag: IWO

**Kommentar**

Synchronisation nur noch vor dem ersten Lauf und nicht mehr vor jedem Lauf.

**611.2.2 Handzeitmessung**

Die Handzeitmessung, vollständig getrennt und unabhängig von der elektrischen Zeitmessung, muss für alle im Nationalen Terminkalender aufgeführten Wettkämpfe verwendet werden. Stoppuhren oder batteriebetriebene Handzeitgeräte, die am Start und am Ziel eingerichtet werden und **Zeiten Tageszeiten** von mindestens 1/100 (0.01) Genauigkeit anzeigen, gelten als geeignete Handzeitgeräte. Sie müssen vor dem Start **jedes des ersten** Laufes synchronisiert werden, **vorzugsweise** mit der gleichen Tageszeit wie die Hauptzeitmessung. **Automatisch erzeugte oder handgeschrieben** Druckauszüge **automatisch oder** der von Hand gemessener Zeiten müssen am Start und am Ziel unmittelbar zur Verfügung stehen.

## Auswertung Handzeitmessung

**611.3.2.1**

Antrag: IWO

**Kommentar**

Erklärung, wie gerundet wird.

**611.3.2.1 Auswertung der von Hand gemessenen Zeiten**

Von Hand gemessene Zeiten können in das offizielle Klassement nach Berechnung der Korrektur aufgenommen werden.

Berechnung der Korrektur:

Man subtrahiert die elektronisch gemessene Zeit von der von Hand gemessenen Zeit für die 10 Wettkämpfer, die unmittelbar vor dem Wettkämpfer mit fehlender Zeit gestartet sind. Wenn es keine 10 Zeiten vor der fehlenden Zeit gibt, vervollständigt man die Rechnung mit den restlichen Zeiten nach der fehlenden Zeit.

Das Total der 10 Differenzen, geteilt durch 10 und auf- oder abgerundet (**0.044-> 0.04, 0.045 -> 0.05**), ergibt die anzuwendende Korrektur zur handgemessenen Zeit des Wettkämpfers ohne elektronische Zeit.

## Fotofinish

**611.3.2.2**

Antrag: IWO

### Kommentar

Auf die ermittelte Fotofinish Zeit wird keine Korrektur angewendet.

**611.3.2.2** Ein Fotofinish System kann angewendet werden, um die Zielzeit eines Wettkämpfers festzustellen. Im Falle eines Ausfalls von System A und B, und wo die Zeit eines Wettkämpfers mit dem Fotofinish System aufgezeichnet wurde, muss diese Zeitmessung statt der Handzeitmessung **ohne Korrektur** gewertet werden.

Die Fotofinish Zeit wird dann genommen, wenn irgendein Teil des Körpers des Wettkämpfers die Ziellinie kreuzt. Das Fotofinish Resultat darf nur der Jury zur Verfügung gestellt werden.

Transponder dürfen in keinem Fall zur Bestimmung der offiziellen Zeit eingesetzt werden.

## Start unter Vorbehalt

**613.7**

Antrag: Dominique Sierro/KWO Alpin vom 16.05.19

### Kommentar

Erfolgt ein Fehlstart oder Nichtstart, darf der Starter den Wettkämpfer unter Vorbehalt starten lassen, damit die Jury das Vorkommnis nach dem Rennen bewerten kann.

### **613.7** Gültiger Start und Fehlstart

Beim Start der Wettkämpfe mit festgelegten Startintervallen hat der Wettkämpfer auf das Startsignal hin zu starten. Die Startzeit ist gültig, sofern sie innerhalb der folgenden Grenzen liegt: 5 Sekunden vor und 5 Sekunden nach der festgesetzten Startzeit. Jeder Wettkämpfer, der nicht innerhalb dieser Zeitspanne startet, wird disqualifiziert.

Der Startrichter muss dem TD Startnummern und Namen derjenigen Wettkämpfer melden, die einen Fehlstart begangen oder gegen die Startregeln verstossen haben.

**In Zweifelsfällen darf der Startrichter den Start unter Vorbehalt erlauben.**



## Wettkampfstrecke

614

Antrag: IWO

**Kommentar**

Präzisierung

### 614 **Wettkampfstrecke, ~~Strecke und~~ Wettkampf und Besichtigung**

#### 614.1 **~~Strecke~~ Wettkampfstrecke**

##### 614.1.1 **Wettkampfstrecke und technische Bestandteile ~~einer Wettkampfstrecke~~**

Eine Wettkampfstrecke ist ein bestimmter Bereich einer dafür vorgesehenen Skipiste. Start- und Zielanlagen, Fernsehtürme, Messanlagen, Werbeeinrichtungen für Sponsoren usw. sind für einen Wettkampf notwendige Einrichtungen und daher Bestandteil der Wettkampfstrecke.

## Aufwärmstrecken

**614.1.3**

Antrag: IWO

### Kommentar

Bedingungen für Wettkampf- oder Aufwärmstrecke. Aufwärmstrecken ausserhalb der Wettkampfstrecke obliegen nicht der Kontrolle durch die Jury

#### 614.1.3 Training auf Wettkampfstrecken und Aufwärmstrecken

In der Abfahrt ist das offizielle Training Bestandteil des Wettkampfes und geregelt in Art. 704.

Für andere alpine Bewerbungsarten kann die Jury spezielle Trainings mit oder ohne Tore (freie Hangbefahrung) genehmigen, welche auf der Wettkampfstrecke stattfinden können. In diesem Fall hat dieses Training durch die Jury und die Rennorganisation kontrolliert zu werden.

Aufwärmstrecken ausserhalb der Wettkampfstrecke sollten den teilnehmenden Teams unter bestimmten Richtlinien des Organisers zur Verfügung stehen. Aufwärmstrecken befinden sich nicht unter der Kontrolle der Jury und sind nicht durch das WR geregelt.

## Mikrofone

**616.1**

Antrag: IWO

### Kommentar

Mikrofone dürfen nur mit Erlaubnis des Organisators und der Jury eingesetzt werden.

### **616 Mikrofone und spezielle elektronische Geräte**

**616.1** Im Start- und Zielraum sowie im Bereich der abgesperrten ~~Strecke~~ **Wettkampfstrecke** ist die Verwendung von Mikrofonen, die nicht im Einvernehmen mit dem Organisator **und der Jury** installiert wurden, (sogenannte "Galgenmikrophone", in Kameras oder sonstigen technischen Geräten eingebaute Mikrophone) sowohl im Training als auch im Wettkampf untersagt.

## Drohnen

**616.2**

Antrag: IWO

### Kommentar

Die IWO regelt nun mit Art. 616.2 den Einsatz von Drohnen. Swiss-Ski hat bereits früher diesbezüglich eine Ergänzung im Art. 614.1.4 gemacht, welche nun gelöscht wird, da Swiss-Ski die gleiche Definition der FIS übernimmt.

**616.2** Unbemannte und führunglose Luftfahrzeuge (engl.: UAV) wie Drohnen oder Quadrocopter etc. sind über der Rennstrecke während Besichtigung, Training und Wettkampf streng verboten, ausser sie wurden von Jury und Organisator vorbehaltlich irgendwelcher Verbote durch lokale Gesetze oder Eigentümer schriftlich genehmigt. Das Gebiet der Rennstrecke wird durch die Jury definiert. Verstösse unterliegen Sanktionen der Jury gemäss Art. 223.

### 614.1.4 Sperren und Verändern der Strecken

Sobald mit dem Ausflagen eines Kurses begonnen worden ist, gilt die Strecke als gesperrt. Niemand ausser der Jury ist berechtigt, auf einer gesperrten Strecke Tore, Torflaggen, Markierungen usw. sowie die Pistenstruktur (Sprünge, Wellen usw.) zu verändern.

Es ist den Wettkämpfern untersagt, eine abgesperrte Wettkampfstrecke zu betreten. Trainer, Serviceleute usw., die sich auf einer gesperrten Wettkampfstrecke aufhalten dürfen, sind durch die Jury zu bestimmen.

Fotografen und Kamerateams sind zur notwendigen Dokumentation eines Wettkampfes innerhalb der Absperrung zugelassen. Ihre Gesamtzahl kann von der Jury begrenzt werden. Sie werden nach Möglichkeit von der Jury eingewiesen und dürfen sich dann nur in diesen Bereichen aufhalten. ~~Über der abgesperrten Strecke ist es während dem Training und Wettkampf nicht erlaubt mit Fluggeräte wie Drohnen, Quadrocopter etc. zu fliegen. Ausserhalb dieses Raums gelten die gesetzlichen Bestimmungen des Landes in dem der Wettkampf stattfindet.~~

Die Jury oder das Organisationskomitee kann die Strecke oder Abschnitte davon für Wettkämpfer, Trainer, Medien- und Serviceleute ausserhalb der offiziellen Trainings- und Wettkampfzeiten für die Präparation und Instandhaltung sperren.

## Wiederholungslauf

**623.1.2**

Antrag: IWO

### Kommentar

Beim Fehlen von Toren bekommt man keinen Wiederholungslauf, siehe auch 661.4.1.3

623.1.2 Bei besonderen Umständen (z.B. ~~beim Fehlen von Toren~~, Nichtfunktionieren der Zeitmessung und bei anderen technischen Versagen) kann die Jury einen Wiederholungslauf gewähren.

## Fehlen eines Tores

**623.2.5**

Antrag: IWO

### Kommentar

Das Fehlen eines Tores bezieht sich nicht mehr explizit auf den vorangehenden Wettkämpfer.

### 623.2 Gründe für die Behinderung

...

623.2.5 Fehlen eines Tores, das ~~durch den vorangegangenen Wettkämpfer umgefahren und~~ nicht rechtzeitig wieder aufgestellt wurde.

## Stangen

**680.1**

Antrag: IWO

**Kommentar**

Präzisierung

### 680.1 Feste Stangen

Feste Stangen müssen runde, gleichförmige Stangen ~~von mindestens 20 mm bis maximal 32 mm Durchmesser ohne Kippelement~~ Kippmechanismus gelten als feste Stangen. Sie müssen ~~so lang sein, dass sie gesteckt ca. 1.80 m~~ und sollten aus dem Schnee herausragen und sind ~~aus nicht splitterndem gleichen Material (Plastik, plastifizierter Bambus oder Material mit ähnlichen Eigenschaften)~~ herzustellen und den gleichen Abmessungen wie Kippstangen bestehen. Feste Stangen können als Aussenor oder -stange und in Ausnahmefällen (z.B. starker Wind) als Aussenstange eines Stangenpaares (siehe Art. 680.2.1.2) beim Drehtor eingesetzt werden.

### 680.2 Kippstangen

Kippstangen sind mit einem ~~Kippelement~~ Kippmechanismus ausgerüstet. Sie müssen den jeweils gültigen FIS Spezifikationen entsprechen.

Es werden folgende Stangen verwendet:

- |                     |                |                          |
|---------------------|----------------|--------------------------|
| • Jun/Sen/Masters   | Ø max. 32 mm   | mind. 180 cm über Schnee |
| • Jugend            | Ø 25 - 28.9 mm | mind. 180 cm über Schnee |
| • für U11 empfohlen | Ø max. 25 mm   | max. 160 cm über Schnee  |

### Parallel

1220

Antrag: IWO

#### Kommentar

Komplettüberarbeitung durch die FIS.

#### 1220 Parallel

#### 1221 Begriff

Der ~~Parallelwettkampf wird~~ Parallel ist ein Wettkampf, gleichzeitig von zwei ~~oder mehreren~~ Wettkämpfern auf nebeneinander liegenden Strecken durchgeführt, deren ~~Kurse Kurssetzung~~, Bodengestaltung und Vorbereitung des Schnees so ~~genau~~ ähnlich wie möglich übereinstimmen ~~müssen~~.

#### 1222 Höhenunterschiede Technische Daten

Der ~~minimale~~ Höhenunterschied sollte ~~zwischen 80 und 100 m~~ 35 m betragen. ~~und Die~~ minimale Anzahl Richtungsänderungen sollte ~~20 bis 30 Toren haben, Start und Ziel nicht inbegriffen und~~ 12 betragen. Die minimale Streckenlänge sollte ~~einer Laufzeit von 20 bis 25 Sekunden entsprechen~~ 120 m betragen.

#### 1222.1 Sprünge

Sprünge sind erlaubt.

Empfehlung:

- für Level 0 und 1: 2 (zwei) Sprünge
- für alle andern Levels: 1 (ein) Sprung

#### 1223 Auswahl und Vorbereitung der Strecke

#### 1223.1

Damit ~~zwei~~ Kurse gesetzt werden können, ist ein ausreichend breiter, vorzugsweise leicht konkaver Hang zu wählen (was ermöglicht, von jedem Punkt aus den ganzen Wettbewerb zu überblicken). ~~Bei Neigungswechseln und Bodenerhebungen muss~~ Neigungswechsel des Geländes sollten über die ganze Breite der Strecke ~~einbezogen werden~~ gleich verteilt sein. Die ~~Kurse müssen dasselbe~~ Gestaltung der Kurs sollte ein gleichartiges Profil ergeben, ~~die gleichen Schwierigkeiten aufweisen~~.

#### 1223.2

~~Die zu befahrenden, ausgesteckten Kurse sind~~ Der Schnee sollte ähnlich wie ~~ein~~ im Slalom ~~in der Gesamtbreite~~ über die gesamte Breite der Wettkampfstrecke gleichmässig hart ~~zu präparieren~~ präpariert sein, um ~~die Chancengleichheit~~ gleichartige Wettkampfbedingungen auf beiden Kursen zu gewährleisten.

#### 1223.3

Der Organisator muss den Transport der Athleten in kürzest möglicher Zeit zurück zum Start gewährleisten.

#### 1223.4

Die ~~Strecke~~ Wettkampfstrecke muss ~~durchwegs~~ vollständig abgesperrt sein. Es wird empfohlen, ~~der Strecke entlang~~ Standorte für Trainer, Wettkämpfer, Servicepersonal ~~abzuzäunen~~ ~~der Strecke entlang eine zweite Absperrung vorzusehen~~.

### 1224 Kurse

- 1224.1 Jeder Lauf wird durch eine Folge von Toren bestimmt. Jedes Tor besteht aus zwei Slalomstangen, zwischen denen eine Torflagge gespannt wird und so befestigt wird, dass sie ~~an einer Stange~~ abgerissen ~~oder abgezogen~~ werden kann (siehe auch Art. 690). Stangen und Flaggen für den vom Rennläufer aus gesehenen linken Kurs sind rot, für den rechten Kurs blau. Der untere Rand der Flagge muss sich etwa 1 m über dem Schnee befinden. Das gilt nicht für PSL.
- ~~1224.2 Bei zwei Strecken sind die Stangen und Stoffbänder rot für den Kurs links von oben nach unten vorzusehen und blau für den andern Kurs. Für den Fall, dass mehr als zwei Strecken benützt werden, muss der Organisator zusätzliche Farben wie grün und orange verwenden. Der untere Rand der Flagge muss ca. 1 m über dem Schnee sein.~~
- 1224.32 ~~Derselbe~~ Ein Kurssetzer hat ~~gleiche und parallele~~ beide Kurse auszustecken und dafür zu sorgen, dass beide gleich und parallel sind. Er hat auf Flüssigkeit des Laufes, Abwechslung in der ~~Wendungen (ausgeprägte Richtungswechsel)~~ Schwungfolge und unbedingt notwendige ~~auf~~ Rythmusänderungen zu achten. ~~Der Kurs gleicht auf keinen Fall einer von oben nach unten gehenden Vertikalkombination.~~
- ~~1224.4 Die erste Kurvenflagge jedes Kurses sollte mindestens 8 m und höchstens 10 m vom Start entfernt gesetzt werden.~~
- 1224.53 Kurz vor dem Ziel, ~~nach~~ Nach dem letzten Tor, muss eine Markierung die ~~Trennung der beiden~~ Kurse ~~deutlich markiert sein~~ trennen, um jeden Wettkämpfer nach Möglichkeit in den mittleren Bereich des ~~entsprechenden~~ jeweiligen Ziels zu leiten.

### 1225 Abstand zwischen den **zwei** Kursen

Der Abstand zwischen zwei übereinstimmenden Toren (von Drehstange zu Drehstange) sollte mindestens ~~6~~ 8 m sein. Der Abstand zwischen den ~~Startpfosten~~ Starttoren sollte der gleiche sein wie zwischen den beiden Kursen.

### 1226 Start

#### 1226.1 ~~Startmaschine~~ Starttore

Jede Art Startsystem kann gewählt werden, vorausgesetzt, dass die Gleichzeitigkeit des Startes gewährleistet ist.

- 1226.2 Der Start wird von der Jury zusammen mit dem Starter geleitet. Nur nach Freigabe des Kurses durch die Jury kann gestartet werden.

#### 1226.3 ~~Fehlstart~~ Startkommando

Der Starter versichert sich, dass die Wettkämpfer bereit sind, indem er "roter Kurs bereit ? - blauer Kurs bereit ? - Achtung" abfragt. Anschliessend aktiviert er das Startsignal, welches das Starttor öffnet.

~~Bestraft wird:~~

- ~~1226.3.1 wenn der Startende vor dem Startkommando das Starttor passiert,~~
- ~~1226.3.2 wenn der Startende nicht seine beiden Skistöcke hinter dem Starttor einsetzt,~~

#### ~~1226.4~~ Startkommando



Zuerst kommt die Aufforderung: "Achtung bereit". Der Starter befragt zuerst den Startenden auf dem roten Kurs: "Rot fertig" und dann den auf dem blauen Kurs: "Blau fertig". Erst wenn jeder einzeln befragte Startende "ja" geantwortet hat, kommt die Startfreigabe resp. der "Pistolenschuss", der das Starttor oder die Startkipptore auslöst.

1226.54 Sollte sich eines oder beide Starttore nicht öffnen, muss der Start wiederholt werden.

### 1227 Ziel

1227.1 Die Zielanlagen sind Zielräume sollten symmetrisch sein. Die Linie der Zieleinläufe ist Ziellinie muss parallel zur Linie der Startpfosten zu den Starttoren sein.

1227.2 Jedes Ziel Die Ziellinie ist durch ein zwischen in zwei Stangen gespanntes Band gekennzeichnet, das ein "Zieltor" darstellt. Bereiche aufgeteilt und markiert. Jedes der Tore Jeder Teilbereich muss mindestens 7 8 m breit sein. Die inneren Pfosten der Zieltore stehen nebeneinander.

1227.3 Es Die Zielräume müssen visuell separate Zieleinläufe eingerichtet werden und sichtbar voneinander getrennt sein, um die Kurse Wettkämpfer müssen auch nach dem Überfahren der Ziellinie getrennt bleiben zu halten.

1228.1 Die Jury besteht aus: setzt sich gemäss Art. 601.4 zusammen.

- dem Technischen Delegierten
- dem Wettkampfleiter
- dem Coach oder Streckenchef

1228.2 Der Kurssetzer wird von der Jury bezeichnet ernannt (sofern dieser nicht von Swiss-Ski ernannt worden ist). Bevor die Parallelkurse gesetzt werden, Vor der Kurssetzung muss er in Anwesenheit der Jury und der Verantwortlichen der Strecke eine Inspektion und ein Studium der Strecke Wettkampfstrecke vornehmen.

### 1229 Zeitmessung

Da der Start genau gleichzeitig erfolgt, wird nur der Zeitunterschied bei der Zieleinfahrt der Wettkämpfer ausgewertet. Der Erste im Ziel löst die Zeitmessung aus (Zeit 00:00:00.000), der Zweite im Ziel stoppt die Zeitmessung. Die Messung der Differenz erfolgt auf Hundertstelsekunden genau. Es wird empfohlen, mit zwei Sätzen Lichtschranken zu arbeiten.

### 1230 Ausführung eines Parallelwettkampfes auf zwei Strecken

Jede Paarung zwischen zwei Wettkämpfern erfolgt in zwei Durchgängen, wobei die beiden Wettkämpfer für den zweiten Durchgang den Kurs tauschen.

1230.1 Anzahl Wettkämpfer

Das Finale eines Wettkampfes wird mit höchstens 32 Wettkämpfern durchgeführt. Die 32 Wettkämpfer werden entweder direkt angemeldet oder entsprechend den Resultaten eines vorangehenden Wettkampfes selektioniert, wobei die 32 Erstrangierten berücksichtigt werden.

Alle Parallel erfolgen in zwei Teilen.

### 1230.1.1 Qualifikationsrennen:

Wird ein Parallel als Punkterennen ausgeschrieben, wird das Resultat des Qualifikationsrennens (run und rerun) wie ein normales Rennen zur Punktwertung gezählt. Das Qualifikationsrennen bestimmt auch die Paarungen der Finalläufe. Bei Nicht-Punkterennen können die Paarungen auch anders bestimmt werden.

### 1230.1.2 Ausscheidungsläufe:

Jeder Ausscheidungslauf zwischen zwei Wettkämpfern besteht aus zwei Läufen. Die Wettkämpfer tauschen die Kurse im zweiten Lauf (Re-Run).

## 1230.2 Bildung der Paarungen

~~1230.2.1~~ Die Wettkämpfer erhalten ~~die ihrer Wertung entsprechenden~~ Startnummern von 1 bis 32 entsprechend ihrer Platzierung des Qualifikationsrennens (Platz 1 = Nummer 1) und behalten diese bis zum Ende des Wettkampfes.

1230.2.2 In der Runde der 32 werden 16 Ausscheidungsläufe gemäss Übersicht (Bracket List siehe Art. 1234) gebildet.

1230.2.3 Startreihenfolge gemäss ~~nachfolgender Gesamtübersicht~~ Reihenfolge der Bracket List von oben nach unten. Alle ~~Paarungen fahren~~ Ausscheidungsläufe führen ~~nacheinander vorerst den~~ erst ihren ersten und ~~nachher den~~, dann ihren zweiten Lauf aus. Für jede Paarung startet der Wettkämpfer, der als erster bzw. über dem anderen gelistet ist, im ersten Lauf auf dem ~~Die niedrigere Startnummer absolviert zuerst den roten Kurs, die höhere den blauen Kurs.~~ Im zweiten Lauf wird ~~getauscht~~ tauschen die Wettkämpfer die Kurse. ~~Mit diesem System werden alle Runden bzw. Finale gestartet.~~ Die nachfolgenden Paarungen folgen der Bracket List von oben nach unten.

~~1230.2.4~~ Die Wettkämpfer ~~besichtigen den Kurs einmal von oben nach unten mit angeschnallten Ski. Besichtigungszeit: 10 Minuten.~~

1230.2.4 Die Jury entscheidet über die Art und Weise der Besichtigung.

~~1230.2.5~~ Nach der ersten Runde sind die 16 Sieger qualifiziert, d.h. diejenigen, die in ihrer Gruppe den kleineren der zwei Zeitunterschiede (oder zweimal die Zahl Null) erhalten haben. Die sechzehn Verlierer erhalten alle denselben Rang 17.

1230.2.5 Die 16 Verlierer werden gemäss ihrer Gesamtzeit aus erstem und zweitem Lauf (Run und Re-Run) in der Runde der 32 platziert, gefolgt von Wettkämpfern ohne Gesamtzeit gemäss ihrer Zeit im Qualifikationslauf (Rang 17 bis 32).

~~1230.2.6~~ "Freilos" wird ~~auf lediglich einem der beiden Kurse vor Beginn des Wettkampfes eine Trainingsfahrt zugestanden.~~

1230.2.6 Wettkämpfer mit Freilos müssen starten.

## 1230.3 Achtelfinale Runde der 16

1230.3.1 Die 16 qualifizierten Wettkämpfer starten gemäss ~~Gesamtübersicht~~ Bracket List paarweise von oben nach unten.

1230.3.2 Es gibt ~~8~~ acht Qualifizierte für ~~die~~ das Viertelfinale.

1230.3.3 Die acht Verlierer ~~erhalten alle denselben Rang (9)~~ werden gemäss ihrer Gesamtzeit aus erstem und zweitem Lauf (Run und Re-Run) in der Runde der 16 platziert, gefolgt von Wettkämpfern ohne Gesamtzeit gemäss ihrer Zeit im Qualifikationslauf (Rang 9 bis 16).

### 1230.4 Viertelfinale

1230.4.1 Die ~~8~~ acht qualifizierten Wettkämpfer starten gemäss ~~Gesamtübersicht~~ Bracket List paarweise von oben nach unten.

~~1230.4.2 Die vier Verlierer erhalten alle denselben Rang (5.).~~

1230.4.2 Die vier Verlierer werden gemäss ihrer Gesamtzeit aus erstem und zweitem Lauf (Run und Re-Run) des Viertelfinals platziert, gefolgt von Wettkämpfern ohne Gesamtzeit gemäss ihrer Zeit im Qualifikationslauf (Platz 5 bis 8).

### 1230.5 Halbfinale und Finale

1230.5.1 Die ~~4~~ vier qualifizierten Wettkämpfer starten gemäss ~~Gesamtübersicht~~ Bracket List paarweise von oben nach unten.

1230.5.2 Die Verlierer ~~daraus starten~~ des Halbfinals tragen ihren ersten Lauf vor dem ~~Finale separat für den Rang 3 und 4 und zwar einen Durchgang. Im Anschluss daran starten die ersten Lauf der Finalisten einen Durchgang aus.~~ Dann wiederum bestreiten die Halbfinalisten den zweiten ~~Durchgang~~ Lauf und dann die Finalisten ihren letzten Lauf.

### 1231 Kontrolle der Durchgänge

~~Die Torrichter werden auf den beiden äusseren Seiten der Strecken platziert. Sie erhalten eine Fahne, deren Farbe mit derjenigen des von ihnen überwachten Kurses übereinstimmt (blau oder rot), um damit jeden in dem von ihnen kontrollierten Abschnitt begangenen Fehler sofort der Jury anzeigen zu können.~~

~~In der Mitte des Kurses steht jeweils ein Jurymitglied und beurteilt das berechnete oder unberechtigte Heben einer roten oder blauen Torrichterflagge auf seine Richtigkeit und bestätigt die Disqualifikation des Wettkämpfers.~~

Die Jury bestimmt die Art und Weise der Laufkontrolle

### 1232 Disqualifikation (DSQ) / Nicht im Ziel (DNF)

#### 1232.1 ~~In folgenden Fällen erfolgt~~ Gründe für eine Disqualifikation sind:

- ~~• Fehlstart (Art. 1226.3),~~
- Wechsel von einem Kurs in den andern,
- Behinderung des Gegners, freiwillig oder unfreiwillig,
- Ein Tor nicht korrekt passieren (Art. 661.4.2)
- Zurücksteigen (Art. 614.2.3)

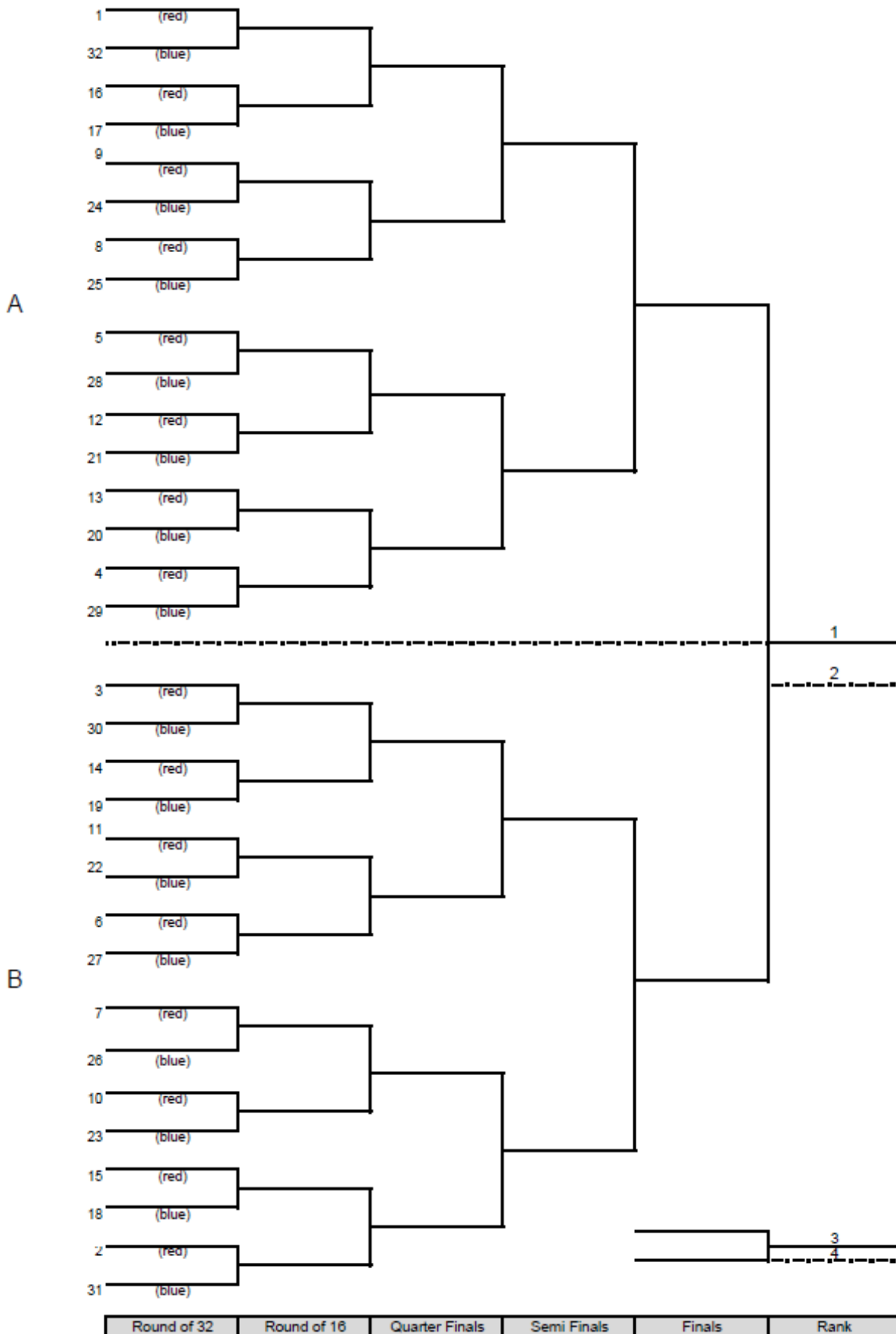
~~1232.2 Der Wettkämpfer der während des ersten Laufs disqualifiziert wird oder diesen nicht beendet (DNF), wird den zweiten Lauf mit einer Zeitstrafe starten.~~

#### 1232.2 Zeitstrafe

Die Jury beschliesst die Zeitstrafe. Als Zeitstrafe wird 1.50 Sekunden empfohlen. In keinem Fall kann der Zeitunterschied einer Paarung beim Start für den zweiten Lauf grösser als die Zeitstrafe sein.

- ~~1232.3~~ — ~~Der Wettkämpfer der während des zweiten Laufs disqualifiziert wird oder diesen nicht beendet ist ausgeschieden.~~
- 1232.3 Der Wettkämpfer, der zuerst disqualifiziert wird oder den ersten Lauf einer Paarung nicht beendet, startet im zweiten Lauf mit der Zeitstrafe. Werden beide Wettkämpfer disqualifiziert oder beenden den ersten Lauf nicht, ist der Wettkämpfer, der vor der Disqualifikation oder vor einem Ausscheiden die meisten Tore durchfahren hat, der Sieger des ersten Laufs.
- ~~1232.4~~ — ~~Falls beide Wettkämpfer im zweiten Lauf disqualifiziert werden oder den Lauf nicht beendet haben, kommt derjenige weiter der im zweiten Lauf die grössere Distanz zurückgelegt hat bevor er disqualifiziert wurde oder bevor den Lauf nicht beendet hat. Falls beide Wettkämpfer im zweiten Lauf am gleichen Tor disqualifiziert werden oder den Lauf nicht beendet haben, kommt derjenige weiter, der den ersten Lauf gewonnen hat.~~
- 1232.4 Wenn beide Wettkämpfer den zweiten Lauf nicht beenden, zählt das Resultat des ersten Laufs. Falls beide im ersten Lauf die gleiche Zeit haben, rückt der Sieger des zweiten Laufs oder der Wettkämpfer, der die meisten Tore im zweiten Lauf durchfahren hat, in die nächste Runde vor. Wenn im zweiten Lauf nur ein Wettkämpfer disqualifiziert wird oder nicht ins Ziel kommt, scheidet dieser aus.
- Wenn beide Wettkämpfer nach dem zweiten Lauf zeitgleich sind, kommt der Sieger des zweiten Laufs in die nächste Runde.
- ~~1232.5~~ — ~~Zeitstrafe: Die Jury beschliesst die Zeitstrafe. Es wird 1.5 Sekunden empfohlen. In allen Fällen kann der maximale Zeitunterschied zwischen den Paarungen im ersten Lauf nicht höher sein als die Zeitstrafe. Gibt es nach dem zweiten Lauf einen Gleichstand, kommt der Wettkämpfer der den zweiten Lauf gewinnt in die nächste Runde.~~
- 1232.5 Enden beide Läufe unentschieden, kommt der Wettkämpfer mit niedrigerer Startnummer eine Runde weiter. Geschieht dies in Finale oder Halbfinale, werden die Wettkämpfer auf dem jeweils gleichen Rang gewertet.
- 1233 Regeln des Slaloms Slalom (PSL) oder Riesenslalom (PGS)**
- Im Fall von Angelegenheiten oder Einzelheiten die nicht in Art. 1220 – 1232 gedeckt sind, müssen die Regeln für Slalom oder Riesenslalom (Art. 800 oder 900) berücksichtigt werden.

### 1234 Bracket List



## Jahrgänge Jugend

1.2.2.4

Antrag:

### Kommentar

Anpassung Jahrgänge.

### 1.2.2.4 Mindestalter für Jugend

- Teilnahme an nationalen, interregionalen Jugend-Punktewettkämpfen: 12-jährige und älter (Saison 2020: Jahrgänge 2004 bis 2007)
- Teilnahme an regionalen Jugend-Punktewettkämpfen: 11-jährige und älter (Saison 2020: Jahrgänge 2004 bis 2008)
- Kinder in ihrem 10. Lebensjahr und jünger (Saison 2020: Jahrgänge 2009 und jünger), die Animationswettkämpfe bestreiten, können auch erfasst werden.

## Gesuch Verletztenstatus

3.6

Antrag: Hanspeter Valer vom 14.04.19

### Kommentar

Damit die Schlussliste speditiv publiziert werden kann, sollten die Gesuch für Einfrierung bereits behandelt worden sein. Aus diesem Grund wird die Eingabefrist auf dem 31. März vorverschoben.

### 3.6 Verhinderung (Einfrierung)

Bei Krankheit, Verletzung oder beruflicher Verhinderung werden, auf schriftliches Gesuch hin, die Swiss-Ski Punkte der abgelaufenen Saison beibehalten (eingefroren). Das Gesuch ist bis am 31. März an den Sachbearbeiter für Swiss-Ski Punkte zu richten. Später eintreffende Gesuche können nicht mehr berücksichtigt werden. Fahrer, die mehr als vier Wettkämpfe in der laufenden Saison bestritten haben, können keinen Anspruch auf das Beibehalten ihrer Punkte erheben.